

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Der Prophet Zephanja.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820)

nen ward hange, der wasserstrom fuhr dahin: die tiefe ließ sich hören, die höhe hub die hände auf.

11. Sonn* und mond stunden still, deine pfeile fuhren mit glängen dahin; und deine speere mit blicken des bliges. * Jos. 10, 13.

12. Du zertratest das land im zorn, und zerdroschest die heyden im grimme.

13. Du zogest auß, deinem volck zu helfen, zu helfen deinem gesalbten: du zerschmisset das haupt im hause der gottlosen, und entblössest die grundveste bis an den hals, Gela.

14. Du woldest fluchen dem septer des haupts, sammt seinen flecken, die wie ein wetter kommen, mich zu zerstreuen, und freuen sich, als freissen sie den elenden verborge.

15. Deine pferde gehen im meer, im schlamm grosser wasser.

16. Weil ich solches höre, ist mein hauch betrübt, meine lippen zittern von dem geschrey; eiter gehet in meine gebeine, ich bin bey mir betrübt. Das ich ruhen möge zur zeit des trübsals, da wir hinauf ziehen zum volcke, das uns bestreitet.

17. Denn der feigenbaum wird nicht grünen, und wird kein gewächs seyn an den weinstöcken; die arbeit am olbaum fehlet, und die äcker bringen keine nahrung; und schaafte werden auß den hürden gerissen, und werden keine rinder in den ställen seyn.

18. Aber Ich wil mich* freuen des HERRN, und fröhlich seyn in GOTT meinem heyl. * Es. 61, 10.

19. Denn der HERR HERR ist meine kraft, und wird meine fässe machen wie hirschfässe, und wird mich in der höhe führen, daß ich singe auf meinem säntenspiel.

Ende des Propheten Habacuc.

Der Prophet Zephania.

Daß 1. Capitel.

Vom untergang des Königreichs Juda.

Dies ist das wort des HERRN, welches geschach zu Zephania, dem sohn Chusi, des sohns Gedalia, des sohns Amaria, des sohns Hiskia; zur zeit Josia, des sohns Amon, des königes Juda.

2. Ich wil alles auß dem lande wegnehmen, spricht der HERR.

3. Ich wil beyde menschen und vied, beyde vögel des himmels, und fische im meer wegnehmen, sammt* den ärgerknechten und den gottlosen: ja, ich wil die menschen außreuten auß dem lande, spricht der HERR. * Matth. 13, 41.

4. Ich wil meine hand außstrecken über Juda, und über alle, die zu Jerusalem wohnen: also wil ich das übrige von Baal außreuten, dazu die namen der* Camarim und priester auß diesem orte. * 2 Kön. 23, 5.

5. Und die, so auf den dächern des himmels heer anbeten; die es anbeten, und schmoren doch bey dem HERRN, und zugleich bey Malchom;

6. Und die vom HERRN abfallen, und die nach dem HERRN nichts fragen, und ihn nicht achten,

7. Seyd* stille vor dem HERRN HERRN: denn des HERRN tag ist nahe, denn der HERR hat ein* schlachtopfer zubereitet, und seine gäste dazu geladen. * Ps. 46, 11.

8. Und am tage des schlachtopfers des HERRN wil ich heimsuchen die fürsten und des königskinder, und alle, die ein fremd kleid tragen.

9. Auch wil ich zur selbigen zeit die heimsuchen, so über die schwelle springen; die ihrer herren haus füllen mit rauben und trügen.

10. Zur selbigen zeit, spricht der HERR, wird sich ein laut geschrey erheben von dem fischthor an, und ein geheule von dem andern thor, und ein grosser jammer auf den bürgeln.

11. Heulet, die ihr in der mühlen wohnet: denn das ganze träumervolck ist dahin, und alle, die geld sammeln, sind außgerottet.

12. Zur selbigen zeit wil ich Jerusalem mit laternen durchsuchen; und wil heimsuchen die leute, die auf ihren helen liegen, und sprechen in ihrem herzen: Der HERR wird weder guts noch böses thun.

13. Und sollen ihre güter zum raub werden, und ihre häuser zur wüste, Sie* werden häuser bauen,

Joh.

an und nicht werden? mein kinn mein d

* Amos 5,

14. Denn

neist nahe

sehr. Weiss

des HERRN

den die star

füren.

15. Denn

des grimme

und angst,

ungefrüht

und dunkel

und nebel,

16. in

stammten

von hohen sch

17. Ich wil

den, das sie

die klingen,

den HERRN

Ihr blut soll

wäre es staub,

es toth.

18. Es* wi

sch nicht er

des jorns des

ausgange land

stines eisens

denn er wi

machen mit al

nen. * Esch

Daß

Vernahm

denachbar

1. Summ

her, i

2. Ehe denn

das, wie*

in fahret; eh

grimmiger zorn

der tag des

erschomme.

3. Suchet

die elenden im

redet haltee;

suchet demuth,

des HERRN

gen werden.

4. Denn Gaba

ten, und Afa

habed soll im

werden, und

helt werden.

5. Wehe den

wohnen, den k

wort wird über

en; und nicht darinnen wohnen; sie werden t Weinberge pflanzen; und seinen wein davon trinken.

* Amos 5, 11. * Mos. 28, 39.

14. Denn des * HERRN grosser tag ist nahe, er ist nahe und eilet sehr. Wenn das geschrey vom tage des HERRN kommen wird, so werden die starcken alsdenn bitterlich schreyen. * Joel 1, 15.

15. Denn * dieser tag ist ein tag des grimmes; ein tag der trübsal und angst, ein tag des wetters und ungestürms, ein tag der finsternis und duncels, ein tag der wolcken und nebel. * Jer. 30, 7. 10.

16. Ein tag der posaunen und trommeten, wider die vesten städte, und hohen schlösser.

17. Ich wil den leuten bange machen, daß sie umher geben sollen wie die blinden, darum, daß sie wider den HERRN gesündigt haben. Ihr blut soll vergossen werden, als wäre es staub, und ihr leib, als wäre es toth.

18. Es * wird sie ihr silber und gold nicht erretten mögen am tage des zorns des HERRN; sondern das ganze land soll durch das feuer seines eifers verzehret werden: denn t er wirds plöselich ein ende machen mit allen, die im lande wohnen. * Ezech 7, 19. 10. t Seph. 3, 8.

Daß 2. Capitel.

Vermahnung zur buße: Strafe der benachbarten völker.

1. **S**ammlet euch, und kommet her, ihr feindseliges volck,

2. Ehe denn das urtheil ausgehe, daß ihr, wie * die spreu bey tage, dahin fahret; ehe denn des HERRN grimziger zorn über euch komme, ehe der tag des HERRN zorns über euch komme. * Ps. 1, 4.

3. Suchet den HERRN, alle ihr elenden im lande, die ihr seine rechte haltet; suchet gerechtigkeit, suchet demuth, auf daß ihr am tage des HERRN zorns möget verhorren werden.

4. Denn Gasa muß verlassen werden, und Ascalon wüste werden; Asdod soll in mittage vertrieben werden, und Accaron aufgewurfelt werden.

5. Wehe denen, so am meer hinab wohnen, den kriegern! Des HERRN wort wird über euch kommen. Du

Eanaan, * der Philister land: ich wil dich umbringen, daß niemand mehr da wohnen soll. * Jer. 47, 1. 10.

6. Es sollen am meer hinab eitel hirtenhäu. er und schaaßhürden seyn.

7. Und dasselbe soll den übrigen vom hause Jacob zu theil werden. daß sie darauf werden sollen. Des aberds sollen sie sich in den häusern Ascalon lagern, wenn sie nun der HERR, ihr GOTT, wiederum heim gesucht, und ihr * gefängnis gewendet hat. * Jer. 29, 14. c. 30, 3. 18.

8. Ich habe die schmach Moabs, und das lästern der kinder Ammon gehört, damit sie mein volck geschmähet, und auf desselbigen grenzen sich gerühmet haben.

9. Wolan, so wahr ich lebe, spricht der HERR Zebaoth, der GOTT Izrael: Moab soll wie * Sodom, und die kinder Ammon wie Gomorra werden, ia wie ein nesselstrauch und saltgrube, und eine ewige wüsth. Die übrigen meines volcks sollen sie rauben, und die überbliebenen meines volcks sollen sie erben. * 1 Mos. 19, 24.

10. Das soll ihnen begegnen für ihre hoffart, daß sie des HERRN Zebaoth volck geschmähet, und sich gerühmet haben.

11. Schrecklich wird der HERR über sie seyn, denn er wird alle götzer auf erden vertilgen; und sollen ihn anbeten alle insulen unter den heyden, ein ieglicher an seinem ort.

12. Auch sollt ihr Mähren durch mein schwert erschlagen werden.

13. Und er wird seine hand strecken über mitternacht, und Assur umbringen. Ninive wird er öde machen, dürre wie eine wüste;

14. Daß * darinnen sich lagern werden allerley thiere unter den heyden; auch t rohdommel und igel werden wohnen auf ihren thürnen, und werden in den fenstern fingen, und die raben auf den balken: denn die cedernbretter sollen abgerissen werden. * Es. 13, 21. c. 34, 11. t Ps. 102, 7.

15. Das ist die fröhliche stadt, die so sicher wohnete, und sprach in ihrem herzen: Ich bins, und keine mehr. Wie ist sie so wüste worden, daß die thiere darinnen wohnen? und wer vorüber gehet, pfeiffet sie an, und klappet mit der hand über sie.

pp 7

Das

Das 3. Capitel.

Klage und Tröstung wider das un-
gehorsame Jerusalem: Trost der
gläubigen in dem Messia.

1. Wehe der scheußlichen, unflä-
tigen, tyrannischen Stadt.

2. Sie wil nicht gehorchen; noch
sich züchtigen lassen; Sie wil auf
den HERRN nicht trauen, noch
sich zu ihrem Gott halten.

3. Ihre Fürsten sind unter ihnen
brüllende Löwen; und ihre Richter
wölfe am Abend, die nichts lassen
bis auf den morgen überleben.

* Ez. 22, 27. Mich. 3, 11.

4. Ihre propheten sind leichtfer-
tig, und verächter; ihre priester
entweihen das heiligtum, und
deuten das gesetz f-evenelich.

5. Aber der HERR, der unter ih-
nen ist, lehret wol recht, und thut
kein arges: er lästet alle morgen sei-
ne rechte offentlich lehren, und lästet
nicht ab; aber die bösen leute
wollen sich nicht schämen lernen.

6. Darum wil ich diese leute auß-
rotten, ihre schlösser verwüsten,
und ihre gassen so leer machen, daß
niemand darauf gehen soll: ihre
städte sollen zerstöret werden, daß
niemand mehr da wohne.

7. Ich lies dir sagen: Mich solt
du fürchten, und dich lassen züchti-
gen; so würde ihre wohnung nicht
ausgerottet, und derer keines
kommen, damit ich sie heimsuchen
werde; aber sie sind fleißig aller-
ley boßheit zu üben. * Jer. 4, 22.

8. Darum, (spricht der HERR,)
müßest ihr wiederum mein auch har-
ren, bis ich mich aufmache, zu seiner
zeit; da ich auch rechten werde, und
die heyden versammeln, und die kö-
nigreiche zu hause bringen, meinen
zorn über sie zu schütten, ja allen
zorn meines grimmes: denn alle
welt soll durch meines eifers feuer
verzehret werden.

9. Also denn wil ich den völkern
anders predigen lassen * mit freunds-
lichen lippen; daß sie alle sollen des
HERRN namen anrufen, und ihm
dienen einträchtiglich.

* Ez. 40, 2. Hos. 2, 14.

10. Man wird mir meine anbetet,
nemlich die zerstrueten von ienest
dem wasser im * Mährenlande, her-
bringen zum gesenck. * Ges. 8, 27.

11. Zur selbigen zeit wirst du dich
nicht mehr schämen alle deines
thuns, damit du wider mich übertre-
ten hast: Denn ich wil die stolzen
heiligen von dir thun, * daß du nicht
mehr solt dich erheben, um meines
heiligen berges willen. * Jer. 7, 4.

12. Ich wil in dir lassen * aberblei-
ben ein arm gering völd; die werden
auf des HERRN namen trauen.

* Ez. 1, 9. Ez. 6, 8.

13. Die übrigen in Israel werden
kein böses thun, noch falsch reden;
und man wird * in ihrem munde kei-
ne betrüglische aunge finden; son-
dern Sie sollen weiden und ruhen,
ohne alle fürcht.

14. * Jauchze, du tochter Zion,
rufe, Israel; freue dich, und sey
fröhlich von ganzem herzen; du
tochter Jerusalem: * Zach. 9, 9.

15. Denn der HERR hat deine
strafe weggenommen, und deine
feinde abgewendet. Der HERR,
der könig Israel, * ist bey dir, daß
du dich vor keinem unglück mehr
fürchten darfst. * Ez. 41, 10. c. 43, 1.

16. Zur selbigen zeit wird man
sprechen zu Jerusalem: Fürchte
dich nicht; und zu Zion: Laß deine
hände nicht laß werden;

17. Denn der HERR, dein Gott,
ist bey dir ein starker heyland. Er
wird sich über dich freuen, und dir
freundlich seyn, und vergeben, und
wird über dir mit schalle fröhlich
seyn.

18. Die, so durch sagnungen geäng-
stet waren, wil ich weg schaffen; daß
sie von dir kommen; welche sagnun-
gen ihre laß waren, davon sie
schmach hatten.

19. Siehe, ich wils mit allen de-
nen auß machen, zur selbigen zeit,
die dich beleidigen: und * wil der
hinfenden helfen, und die verstoffe-
ne sammeln, und wil sie zu lob und
ehren machen in allen landen; darin
man sie verachtet. * Mich. 4, 7.

20. Zur selbigen zeit wil ich euch
herein bringen, und euch zur selbi-
gen zeit versammeln. Dann * ich
wil euch zu lob und ehren machen
unter allen völkern auf erden,
wenn ich * euer gefängniß wenden
werde vor euren augen; spricht der
HERR. * Zach. 1, 16. * 5 Mos. 30, 3.

Jer. 29, 14. c. 30, 3. Hos. 6, 11.
Zeph. 2, 7.

Ende des Propheten Zephania.

Der